



12.11.24

2. Timotheus 3, 14-15: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Timotheus wurde in seiner Kindheit in seiner Familie von seiner Mutter Eunike und seiner Großmutter Lois im Glauben an Gott erzogen (2. Tim. 1,5) Er wurde auch in der Synagoge, dem jüdischen Gotteshaus, seit dem 6. Lebensjahr, wie es damals üblich war, zum Lesen der Heiligen Schriften (Altes Testament) angeleitet. Schule in unserem Verständnis gab es noch nicht. Die Jungen wurden aber in die Synagoge geschickt und lernten dort das Lesen in den heiligen Schriften. In der Familie wurden die alten Geschichten der Bibel (AT) erzählt. Es war die Aufgabe der Eltern, den Kindern die Gebote zu erklären und darauf zu achten, dass diese auch eingehalten wurden. Die Eltern und auch Großeltern begleiteten und erzogen so ihre Kinder.

Mit den **heiligen Schriften** (V. 15) ist das Alte Testament gemeint. Heute gehört auch das Neue Testament zu Gottes Wort.



Gruppenaktivität

Der Bibeltext wird von zwei guten Lesern (jeweils ein Leser einen Vers) vorgelesen.

Die Verse werden von den Kindern ein zweites Mal für sich gelesen. Welcher Vers sagt etwas über meinen Alltag aus?

Folgende Fragen werden beantwortet:

- Wo entdecke ich mich wieder im Text?
- Was ermutigt mich? Und warum?
- Woran werde ich erinnert?
- Was in dem Text gilt mir heute?



Fragerunde

- Wer hat dir wichtige Dinge in deinem Leben beigebracht? (Eltern, Geschwister, Großeltern, Trainer, Freunde...)
- Was haben sie dir beigebracht? (Wissen, ein Spiel, eine Sprache, praktische Fertigkeiten, Umgang mit Geld, sportliche Fähigkeiten...)
- Es gibt auch Menschen, die dir Dinge über Gott, Jesus und den Glauben beibringen oder beigebracht haben. Wer gehört dazu? (Jungscharleiter, Lehrerin, Eltern, Pfarrer, Kigomitarbeiter, Geschwister, Oma...)
- Welche Bedeutung hat die Bibel für dich? Was kannst du aus ihr über Gott, den Glauben und Jesus lernen?



Impuls

Etwas aus dem eigenen Leben erzählen, wo man von jemandem etwas über Gott und die Bibel gelernt hat

oder

Etwas zum Thema **LEHRER IM GLAUBEN** erzählen:

Es ist toll, neue Dinge zu lernen. In der Schule wird dir vieles beigebracht. Manches ist super spannend. Anderes eher weniger. Ich habe in der Schule manches gelernt, was ich auch bald wieder vergessen habe, aber einiges ist wirklich hängen geblieben.

Durch meine Jungscharleiterin, meine Eltern und Lehrer in der Schule, habe ich auch von Gott gehört. Sie haben mir Geschichten aus der Bibel vorgelesen und spannend erzählt. Dadurch habe ich Gott persönlich kennengelernt und selbst als Kind angefangen, in der Bibel zu lesen. Ich wollte immer mehr über Gott und seinen Sohn Jesus erfahren. Das hat mich nachhaltig geprägt und verändert. Ich habe angefangen, mein Vertrauen auf Jesus zu setzen und selbst ein Freund von ihm zu werden.

Hast du auch Leute, die dir von Gott erzählt haben? Danke Gott für diese Menschen, deine „Lehrer im Glauben“. Ich wünsche dir, dass du in deinem Vertrauen zu Gott weiter wachsen kannst. Die Bibel und andere Christen helfen dir dabei. Bleib dran!

